Bayernwerk Netz

Batteriespeicher soll Umspannwerk ersetzen

[11.11.2026] Bayernwerk Netz plant in Speichersdorf einen Batteriespeicher mit 20 Megawatt Leistung und mindestens 80 Megawattstunden Kapazität. Die Anlage soll das lokale Stromnetz entlasten und eine geplante Verstärkung des Umspannwerks ersetzen.

Der Verteilnetzbetreiber Bayernwerk Netz hat diese Woche das Interessenbekundungsverfahren für einen Batteriespeicher am Umspannwerk Speichersdorf im Landkreis Bayreuth gestartet. Wie das Unternehmen mitteilt, soll die Anlage mit 20 Megawatt Lade- und Entladeleistung sowie mindestens 80 Megawattstunden Speicherkapazität eine geplante Verstärkung des Umspannwerks ersetzen. Den Netzanschluss will Bayernwerk Netz nach aktuellem Stand bis Ende 2027 bereitstellen.

Den Bedarf für die Verstärkung hatte das Unternehmen in seiner langfristigen Netzausbauplanung ermittelt. Grundlage sind Prognosen zur künftigen Stromerzeugung und zum Stromverbrauch. Statt das Umspannwerk auszubauen, will der Netzbetreiber nun einen direkt angeschlossenen Batteriespeicher einsetzen und dessen Betrieb dynamisch an die Netzsituation anpassen.

Bei hoher Einspeisung aus Photovoltaikanlagen soll der Speicher Strom aufnehmen und so die Transformatoren entlasten. Ist das Netz durch hohen Strombezug stark ausgelastet, soll die Anlage dagegen Strom einspeisen. Nach Einschätzung von Bayernwerk-Netz-Geschäftsführer Nick Seeger kann der Speicher damit dieselbe Wirkung wie die geplante Ausbaumaßnahme erzielen und sich schneller realisieren lassen.

Ausgeschrieben werden die Bereitstellung und der Betrieb des Batteriespeichers sowie dessen netzdienliche Fahrweise als Flexibilitätsdienstleistung. Für die Bereitstellung und den netzdienlichen Betrieb ist eine Vergütung nach den Ausschreibungsbedingungen vorgesehen. Die Unterlagen sollen zum Ausschreibungsstart über das E.ON-Ausschreibungsportal verfügbar sein. Laut Mitteilung ist die Teilnahme registrierten Dienstleistern vorbehalten, die sich bereits bei einer vorangegangenen Interessenbekundung für die geschlossene Bietergruppe angemeldet haben.

Bayernwerk Netz stützt das Vorhaben auf § 11a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Nach Angaben des Unternehmens steht sein erster Batteriespeicher mit netzdienlicher Fahrweise kurz vor der Inbetriebnahme. Die geplante Anlage in Speichersdorf soll deutlich größer ausfallen.

(th)

Stichwörter: Energieeffizienz, Bayernwerk AG, Batteriespeicher, Bayernwerk Netz, Speichersdorf